

Einzelknopfnähte oder fortlaufende Naht? Beide sind gut!

Liu X et al. Aesthetic outcome and complications of simple interrupted versus running subcuticular sutures in facial surgery: A randomized controlled trial. *J Am Acad Dermatol* 2017; 77: 911–919

Nach dermatologischen Operationen im Gesicht die Haut mit einzelnen Stichen verschließen – oder lieber fortlaufend nähen? Eine niederländische Studie hat die Ergebnisse 12 Monate nach dem Eingriff verglichen.

Sowohl Einzelknopfnähte als auch fortlaufende Nähte werden in der Dermatologie viel verwendet. Bisher gab es kaum Studien zu den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Techniken – deshalb wurde die Wahl meist vor allem von der Vorliebe des Operateurs bestimmt.

In der Studie unter Leitung der Uni Maastricht wurden 142 Patienten randomisiert entweder mit einer Einzelknopfnäht (73 Patienten) oder mit einer fortlaufenden Naht (69 Patienten) versorgt – und die kosmetischen Ergebnisse 1 Jahr später sowohl von den Patienten selbst als auch von einem ärztlichen Untersucher beurteilt. Die fanden keine gravierenden Unterschiede – und bestätigen damit die Ergebnisse zweier vorangegangener Studien, diesmal auch nach einem längeren Zeitraum.

Fortlaufende Nähte: etwas schöner

Narben nach fortlaufenden Nähten wurden ein bisschen häufiger als „sehr gut“ oder „gut“ beurteilt als jene nach Einzelknopfnähten; der Unterschied war aber statistisch nicht signifikant. Patienten beurteilten die Narben tendenziell etwas besser als der ärztliche Untersucher. In der Gesamtbeurteilung schnitten aber beide Nahtarten ähnlich gut ab. So gab es zum Beispiel keine Unterschiede in der Farbe der Narben.

Bei Einzelknopfnähten können die Einstiche der Fäden sichtbar bleiben; in der aktuellen Studie war das bei 16% der Patienten der Fall. Die Patienten schienen das allerdings wenig zu stören.

Einzelknopfnähte: auch für schwierige Fälle

Komplikationen wie Nahtdehiszenz, Infektionen oder Blutungen waren nach beiden Nahtarten gleich häufig. Patienten mit fortlaufender Naht hatten 12 Monate nach dem Eingriff etwas häufiger Hypästhesie oder Hyperästhesie im Narbenbereich (11,1% vs. 6,7%), allerdings erreichte der Unterschied keine statistische Signifikanz.

8 Patienten, die eine fortlaufende Naht erhalten sollten, wurden dann doch mit Einzelknopfnähten versorgt, weil ein guter Wundverschluss mit einer fortlaufenden Naht nicht erreicht werden konnte. 2 weitere Patienten dieser Gruppe mussten später mit Einzelknopfnähten sekundär versorgt werden – wegen einer Nahtdehiszenz und einer Re-Exzision. In der Gruppe, die Einzelknopfnähte erhalten sollte, konnten alle Eingriffe wie geplant durchgeführt werden. Es gab 3 Re-Exzisionen, die ebenfalls mit Einzelknopfnähten versorgt wurden.

FAZIT

Einzelknopfnähte und fortlaufende Nähte erzielten ähnlich gute kosmetische Resultate. Nach fortlaufenden Nähten waren Hyperästhesie oder Hypästhesie der Narbe etwas häufiger.

Dr. Nina Drexelius, Hamburg